

# Der Jugendbuchpreis 1948

Autor(en): **Eichenberger, Emma / Egg, Hans**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **52 (1947-1948)**

Heft 19

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-315397>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

2. Die Pensionspreise im Lehrerinnenheim werden revidiert.

3. Der Jugendbuch-Preis 1948 des Schweizerischen Lehrervereins und des Schweizerischen Lehrerinnenvereins wurde auf Antrag der Jugendschriftenkommission je zur Hälfte Alois Carigiet und Selina Chönz für ihr Engadiner Buch « Schellen-Ursli » und Hans Fischer für den « Geburtstag » zugesprochen.

4. Durch die Teuerung sieht sich unser Verleger gezwungen, ab 1. Oktober den Abonnementspreis für die « Lehrerinnen-Zeitung » um 1 Fr. zu erhöhen.

5. Der Zentralvorstand beschließt, der Europahilfe beizutreten.

6. Für die Delegiertenversammlung werden die letzten Vorbereitungen getroffen.

7. Es werden interessante Berichte entgegengenommen über die Generalversammlung des Pestalozzi-Dorfes, das Nationalkomitee der Europahilfe, das Schweizerische Frauensekretariat und über die gemeinsame Sitzung der Delegierten des Schweizerischen Lehrerinnenvereins mit den Gewerbe-, Hauswirtschafts- und Arbeitslehrerinnen.

8. Neuaufnahmen: Sektion Basel-Stadt: Ida Erzberger. Sektion Thurgau: Elsbeth Fisch, Hauptwil. Sektion Zürich: Vreni Furrer, Frau E. Weber-Schmid, Ursula Jenni-Frei, Gertrud Gaspar. Sektion Bern: Marianne Baumgartner, Trudi Zefiger, Käthi Merz, Christine Weiß, Helene Zeller, Gertrud Walker, Elisabeth Stähelin, Dr. phil. Kath. Renfer, Elsa Marti, Dora Scheuner, Betty Margot, Dora Séquin, Yvonne Barben, Ruth Kobel, Veronika Kistler. Sektion Biel: Gertrud Scheidegger, Hed. Berger-Balmer, Lidia Rihs-Wolf, Eva Schweizer, Elsa Mumprecht, Emma Schneider. Einzelmitglied: Lucia Camponovo, Pedrinate. Die Schriftführerin: *Marie Schultheß*.

---

## Der Jugendbuchpreis 1948

des Schweizerischen Lehrerinnenvereins und des Schweizerischen Lehrervereins wurde auf Antrag der Jugendschriftenkommission je zur Hälfte *Alois Carigiet* und *Selina Chönz* für ihr Engadiner Buch « *Schellen-Ursli* » und *Hans Fischer* für den « *Geburtstag* » zugesprochen. Eine Würdigung der Preisträger und ihrer Werke findet sich in der *Jugendbuch-Beilage der « Schweiz. Lehrerzeitung »* vom 18. Juni.

Die Präsidentin des SLiV: *Emma Eichenberger*.

Der Präsident des SLV: *Hans Egg*.

---

## VOM BÜCHERTISCH

Die Redaktion übernimmt für eingegangene Rezensionsexemplare weder eine Besprechungs- noch Rücksendungsverpflichtung

« *Tapfer und unentwegt* ». Die Lebensgeschichte der Beatrice Webb, von Margaret Cole; ins Deutsche übertragen von Anni Frischknecht. Verlag: Büchergilde Gutenberg, Zürich.

Beatrice Webb, geborene Potter, 1858—1943, ist die zweitjüngste von neun Schwestern. Der Vater ist reichbegüterter Großkaufmann, und seine Töchter haben alle Aussicht auf standesgemäße Heiraten. Nur Beatrice tanzt aus der Reihe der Schwestern: Jahrelang führt sie den großen Haushalt des Vaters, ist im Geschäft vertraute Mitarbeiterin, befaßt sich mit Philosophie; bedeutende Männer würdigen sie ihrer Freundschaft. Über 30 Jahre alt, heiratet sie « unter ihrem Stand » Sidney Webb, mit dem sie eine sehr glückliche Ehe führt, verbunden in einer idealen Arbeitsgemeinschaft. Zusammen mit Bernard Shaw gehören die Webbs zu den prominentesten Mitgliedern der Fabian Society,